Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 17. | Sonnabend, den 26. Februar 1910. | 20. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Alle im hiesigen Orte aufhältlichen **militärpflichtigen jungen Personen** werden hierdurch aufgefordert, zu der diesjährigen

Musterung,

welche **Donnerstag, den 3. März d. J.,** von **vormittags 1/2 9 Uhr** an im **Schützenhause zu Pulsnitz** stattfindet, **pünktlich** zu erscheinen.

Bretnig, den 25. Februar 1910. **Petzold,** Gem.-Vorst.

Als **Beiträge der Besitzer von Pferden und Rindern** zur Deckung der im Jahre 1909 bestrittenen Verläge a) an Viehseuchenentschädigungen (Verordnung vom 4. März 1881, Gesetz- und Verordnungsblatt S. 13 flg.), b) an Entschädigungen für nichtgewerbliche Schlachtungen (Gesetz vom 2. Juni 1898 und 24. April 1906 und Ausführungsverordnung vom 2. November 1906, Gesetz- und Verordnungsblatt S. 74 und 364 flg.), sind nach der Viehzählung am 1. Dezember 1909 zu leisten für jedes im Privatbesitze befindliche Pferd zu a) 1 Mk. 23 Pf., Rind unter 3 Monaten zu a) — Mk. 21 Pf., Rind von 3 Monaten und darüber zu a) — Mk. 21 Pf. und zu b) 1 Mk. 20 Pf., zus. 1 Mk. 41 Pf. sowie für jedes im Reichs- oder Staatsbesitz befindliche Rind von 3 Monaten und darüber zu b 1 Mk. 20 Pf. Die Erhebung dieser Beiträge erfolgt demnächst durch die Gemeindebehörden.

Dresden, am 19. Februar 1910.

Ministerium des Innern.

Oertliches und Sächsisches.

Großröhrsdorf. (Theater.) Wie wir schon neulich mitteilten, werden am Sonnabend, den 26. und Sonntag, den 27. Febr. die Aufführungen des neuesten Operetten-Schlagers „Der Graf von Luxemburg" mit der entzückenden Musik von Franz Lehar im Grünen Baum stattfinden, anläßlich des Gastspiels des 1. Wiener Operetten-Ensembles. Diese Vorstellung wird eine Operetten-Aufführung werden, wie sie in gleicher Großartigkeit bisher bei uns noch nie geboten wurde. Ein auserlesenes Künstler-Ensemble, bestehend aus 1. Wiener Operettenkräften, eine blendend schöne, neue Ausstattung an Dekorationen aus dem bekannten Atelier Obronsky-Impekoven u. Co, Berlin, das Orchester (Kapelle der 178er aus Kamenz) unter Leitung des Kapellmeisters Strauß aus Wien. Die Preise der Plätze sind natürlich dementsprechend erhöht, aber unsere Theater- und Musikfreunde werden gern den kleinen Aufschlag mehr bezahlen, wird ihnen doch dafür die Garantie geboten, eine Aufführung des neuesten erfolgreichsten Operettenschlagers sehen zu können, die den in einer Großstadt in nichts nachsteht, und so sollte die Parole am Sonnabend und Sonntag lauten: „Auf zum Graf von Luxemburg!" Der Vorverkauf findet bei Paul Schöne in Großröhrsdorf statt. Auch werden dort schriftliche Billet-Bestellungen gern entgegengenommen. (Vergl. Annonce.)

Ohorn. (Freveltat an Bäumen.) In der Nacht vom Sonntag zum Montag sind schon wieder an Aepfelbäumen die Kronen abgebrochen worden. Das Vorsteheramt des Rittergutes Ohorn hat nun die Belohnung zur Ermittelung des ruchlosen Täters auf 150 Mark erhöht.

Radeberg. (Ueberfall.) Der 20 Jahre alte Schmiedegeselle Wölfe verübte nachts auf der Straße einen Ueberfall auf einen patrouillierenden Schutzmann, der ihn verhaften wollte. Wölfe kniete bereits auf dem von ihm überwältigten Schutzmann und hätte diesem Schlimmes zugefügt, wenn nicht im letzten Augenblick noch Rettung gekommen wäre.

— Die städtischen Kollegien in Bischofswerda haben die für den Postneubau, das Pumpwerk und den Seminarbau aufzunehmende Anleihe endgültig auf 280 000 Mk. festgesetzt.

Bautzen, 21. Februar. (Die Arbeit wieder aufgenommen.) Die seit November vorigen Jahres infolge Lohndifferenzen beschäftigungslosen Stellmacher usw. der hiesigen Waggonfabrik haben heute, soweit sie sich noch am Orte befinden, die Arbeit wieder aufgenommen. Die Verhandlungen zwischen Fabrikdirektion und den Arbeitern haben zu einem für beide Parteien annehmbaren Vergleiche geführt.

Heidenau, 24. Febr. Eine Ueberraschung wurde am Dienstag abend dem Inhaber der bekannten „Restauration zum Trompeter", Herrn Ernst Knopf, anläßlich seiner silbernen Hochzeitsfeier bereitet. Am Abend gegen 7 Uhr wurde der Jubelbräutigam ans Telephon gerufen. „Sie werden von auswärts verlangt," meldete das Postamt. Von Rammenau aus war Herr Knopf vom Amte Bischofswerda verlangt und es wurden ihm von hier aus die Glückwünsche der Jugendfreunde und der ehemaligen Kameraden der Musikkapelle übermittelt. Dann aber erklangen die vollen Akkorde der Kapelle, die dem Freunde und ehemaligen Kollegen in der Ferne ein Ständchen brachten. Man hörte zunächst einen Choral, der wiederholt wurde, als die Silberbraut am Telephon erschien. Das Ständchen in der Ferne endete mit einem Kavalleriemarsch.

— Am Dienstag mittag kurz vor 12 1/2 Uhr erhielt der bei einer Dresdener größeren Butterfirma angestellte Lagerist Friedrich Köster den Auftrag, 18 000 Mark bei der Deutschen Bank einzuzahlen. Nach Ablauf seiner Tischzeit kam Köster nicht wieder ins Geschäft zurück. Der Inhaber schöpfte Verdacht und erstattete Anzeige. Nach den bisherigen Mitteilungen ist anzunehmen, daß Köster flüchtig geworden ist. Köster ist aus Wismar gebürtig, 33 Jahre alt und 1,60 Meter groß, er hat dunkelblondes Haar und Schnurrbart und spricht Mecklenburger Dialekt.

Dresden, 22. Februar. Heute früh verstarb an der Riviera im 60. Jahre der Geh. Kommerzienrat und Konsul Menz nach überstandener Lungenentzündung an Herzlähmung. Der Verstorbene war Aufsichtsratsmitglied der Deutschen Bank und Sächsischen Bank, sowie vieler industrieller Unternehmungen und auch Mitinhaber der Firma Menz, Blochmann und Co. in Pirna.

Dresden, 21. Febr. Ueber den Bau von Luftschiffhallen sprach heute abend Herr Dr. Ing. Wilhelm Heller-Breslau auf Veranlassung des Sächsischen Vereins für Luftschiffahrt und des Bezirksvereins Dresden Deutscher Ingenieure in der Aula der Technischen Hochschule. Nach einer Begrüßung der Versammlung durch den Präsidenten des erstgenannten Vereins, Herrn Dr. med. Weißwange, wies der Redner des Abends auf den Bau von Luftschiffhallen in anderen deutschen Großstädten hin, um dann hervorzuheben, daß man sich auch in Dresden mit den Fragen des Baues eines Luftschiffhafens oder einer Luftschiffhalle beschäftige. Es sei in Aussicht genommen, auf der 1911 hier stattfindenden Internationalen Hygiene-Ausstellung ein großes lenkbares Luftschiff zu stationieren, das 30 und 40 Personen fasse und regelmäßige Fahrten ausführe. Für ein derartiges großes Luftschiff sei der Bau einer eisernen Halle nicht zu empfehlen, sondern es komme hier die Errichtung einer hölzernen Halle in Frage, die ein Luftschiff von 30 000 cbm oder zwei Luftschiffe von je 20 000 cbm zu fassen imstande sei. Selbstverständlich müßte diese Halle die Vorteile sämtlicher gegenwärtiger Systeme in sich vereinigen. Die Kosten würden zwischen 100 000 bis 150 000 Mark schwanken.

— Sämtliche Hypotheken fielen aus bei der Zwangs-Versteigerung dreier dem Architekten C. Osw. Alb. Kornmaul in Loschwitz gehöriger, 1200 Quadratmeter großer Baustellen auf der H-Straße. Die Grundstücke waren auf 9600 Mk. taxiert und mit — sage und schreibe — 68 310 Mk. belastet, ohne die rückständigen Zinsen. Der Ersteher erwarb die drei Parzellen für 315 Mk.

— Durch Signale der Feuerwehr in Burgstädt wurde am Dienstag früh 3/4 6 Uhr der Ausbruch eines Schadenfeuers in der Stadt gemeldet. Wie bald darauf bekannt wurde, war im Getriebsraum der Stadtmühle, wohl infolge Selbstentzündung des Mehlstaubes infolge Heißlaufens eines Transmissionslagers oder dergl., Feuer entstanden, von dessen Ausbruch der Besitzer, welcher sich in einer Nebenstube befand, aber nichts gemerkt hat.

— Beherzte Jungen sind die zwei Quintaner Hubrig und Berger vom Progymnasium in Chemnitz. Die beiden zwölfjährigen Schüler machten einen Klassenausflug mit. Dabei sahen sie einen Soldaten an einem Baum aufgeknüpft. Kurz entschlossen hielt der eine den schon fast leblosen Körper fest, der andere schnitt den Strick ab, dann veranlaßten sie weitere Maßnahmen. Der Soldat kam allmählich wieder zu sich.

— Kometen-Stammtisch. Der Komet 1910 A wird in Chemnitz in gutem Andenken bleiben. Aus Anlaß des Erscheinens des Kometen hat sich nämlich ein Stammtisch gebildet, der Wohltätigkeitszwecke verfolgt. Durch in die Tischplatte eingeschlagene Nägel wird die Bahn des Weltenbummlers gekennzeichnet. Mit der Zahl der eingeschlagenen Nägel wächst die der Nächstenliebe gewidmete Summe.

Chemnitz, 21. Februar. (Wegen Totschlags verurteilt.) Das Schwurgericht verurteilte die am 9. Mai 1890 geborene Eisenhoblersehefrau Martha Rosa Weber aus Chemnitz, die am 26 Oktober v. J. ihr einjähriges Kind in den Chemnitzfluß geworfen hatte, wegen Totschlags zu 5 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust. Die Angeklagte hatte mit 17 Jahren geheiratet, war als Mutter von zwei Kindern von ihrem Ehemann verlassen worden und hatte die Tat begangen, weil sie für die Kinder nichts zu essen hatte.

— Eine neue Auflage des Schülerstreiks in Aue? Der im August letzten Jahres ausgebrochene Streik an der Fachschule für Blecharbeiter ist noch in Erinnerung. Und schon wieder tauchen Streikgelüste auf. Am Sonnabend verließen die Schüler der 3. Klasse die Anstalt, um eine Besprechung abzuhalten. Die Schüler fühlten sich verletzt durch Briefe, die vom Direktor der Anstalt an die Eltern gerichtet wurden. Man trägt sich mit der Absicht, unter Umgehung des Kuratoriums sich diesmal unmittelbar ans Ministerium zu wenden. Bemerkenswert ist, daß die Schüler der 3. Klasse an dem vorjährigen Streik nicht teilgenommen haben.

— Von einem schweren Schicksalsschlage ist die Familie des Ladenunternehmers M. Schäfer in Riesa betroffen worden. Durch das Aufreiben eines Blütchens zog sich der 18jährige Sohn des Herrn Schäfer eine Blutvergiftung zu, an der er Dienstag abend in Döbeln, wo er das Realgymnasium besuchte, gestorben ist. Die Blutvergiftung hatte sich erst am Abend bemerkbar gemacht. Sie führte den Tod des jungen Menschen so schnell herbei, daß die Eltern, die telegraphisch von der Erkrankung verständigt worden waren und sofort im Automobil nach Döbeln eilten, ihren Sohn nicht mehr lebend antrafen.

Leipzig, 21. Febr. Attentat auf einen Eisenbahnzug. Am Sonntag hat ein Streckenwärter in der Nähe des Leipziger Vorortes Mockau auf dem Gleise der Linie Berlin—Leipzig einen großen Steinhaufen aufgeschichtet vorgefunden, durch den offenbar eine Entgleisung des kurz nachher die Stelle passierenden, von Berlin kommenden Zuges 6 Uhr 24 Min. bezweckt werden sollte. Der Wärter vermochte noch rechtzeitig das Hindernis wegzuräumen und so den schlimmen Folgen des Bubenstreichs — um einen solchen handelt es sich zweifellos — vorzubeugen. Kriminalbeamte haben mit einem Polizeihunde den Spuren des oder der Täter nachgeforscht.

Kirchennachrichten von Bretnig.

Sonntag Oculi: 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Epheserbrief 5, 1—9.

Geboren: dem Fabrikarbeiter Friedrich Robert Steglich eine Tochter.

Getauft: Karl Friedrich, S. d. Hausbesitzers und Steinarbeiters Johann August Stopperka. — Olga Frida, T. d. Fabrikarb. Alwin Edwin Petzold. — Erich Erhard, S. des Hausbesitzers und Tischlermeisters Hermann Robert Schölzel.

Gestorben: Privatus und Witwer Karl August Anders, 71 J. 11 M. 14 T. alt.

Ev.-luth. Jünglingsverein Bretnig: Ausflug nach Großhartau, Treffpunkt: 2 Uhr in der Rose. Bitte, alle mitkommen, Vereinszeichen und Musikinstrumente mitbringen.

Mittwoch, den 2. März abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Pfarrwohnung.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Elsa Martha, T. d. Maurers Friedrich Bernhard Wehnert Nr. 77 c. — Hedwig Margarete, T. d. Gasthofsbesitzers und Fleischermeisters Alfred Adolf Mensch Nr. 193.

Aufgebote: Fabrikarbeiter Paul Erhard Schletter Nr. 238 und Linna Wella Großmann Nr. 256c. — Fabrikarbeiter Friedrich Erwin Boden Nr. 139 und Anna Flora Freudenberg Nr. 316.

Eheschließung: Ofensetzergehilfe Johann Karl Georg Koch Nr. 169 mit Martha Therese Korn Nr. 169.

Sterbefälle: Amalie Emmeline Petzold geb. Hennig Nr. 314b, 77 J. 9 M. 6 T. alt.

Marktpreise zu Kamenz
am 24. Februar 1910.

	höchster/niedrigster Preis.					Preis.	
50 Kilo	M.	P.	M.	P.		M.	P.
Korn	7	75	7	50	Heu 50 Kilo	5	50
Weizen	11	—	10	80	Stroh 1200 Pfd.	33	—
Gerste	8	—	7	50	Butter 1 k höchster	2	70
Hafer	8	20	7	80	Butter 1 k niedrig.	2	50
Heidekorn	10	—	9	80	Erbsen 50 Kilo	15	—
Hirse	17	—	16	—	Kartoffeln 50 Kilo	2	50

SLUB Wir führen Wissen. STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN